

Erfahrungsbericht – Auslandssemester Madeira

1. Vorbereitungen

Einige Zeit bevor das eigentliche Auslandssemester (WiSe 23/24) begann, gab es im Herbst 2022 eine große Infoveranstaltung an der Uni Bremen, die darüber aufklärte, welche Vorbereitungen zu treffen sind und wie der gesamte Prozess überhaupt abläuft. Dabei wurde erklärt, welche Formalitäten zu beachten und welche Fristen einzuhalten sind.

Wenig später konnte man aus der Liste der Partneruniversitäten des Fachbereichs (in meinem Fall FB03) drei bevorzugte Hochschulen für das Auslandssemester wählen und musste die geforderten Bewerbungsunterlagen zusammenstellen. Hierbei handelt es sich um ein Motivationsschreiben für die Erstwahl, den Lebenslauf und eine aktuelle Leistungsübersicht.

Im Januar 2023 erhielt ich dann die Rückmeldung, dass ich leider keinen Platz an einer meiner Wunsch-Partnerhochschule bekommen habe und mich daher auf einen der noch verfügbaren Restplätze bewerben soll. Zunächst war ich enttäuscht und unsicher, wie es jetzt weitergehen sollte, da mir keiner der Restplätze wirklich zusagte. Doch glücklicherweise wurde nach einiger Zeit wieder ein Platz für Madeira - und damit eine meiner Wunschuniversitäten - verfügbar. Also wandte ich mich per Mail an den Betreuer für diese Uni und konnte mir den Platz sichern.

Es ist also sinnvoll im Falle einer Absage das Dokument für die Restplätze im Auge zu behalten, da es nachträglich und ohne Benachrichtigung aktualisiert werden kann.

Der Großteil des Bewerbungsprozesses verlief nun über das online Portal "Mobility Online", auf welchem man eine Übersicht über die Bewerbungsschritte und -unterlagen hat.

Anschließend musste ich nun das vorläufige Learning Agreement erstellen und an den Auslandsbeauftragten von Madeira senden. Zudem erhielt ich von diesem ein weiteres Dokument, welches ich mit persönlichen Daten ausfüllen musste und damit war der Bewerbungsprozess zunächst erledigt.

2. Formalitäten im Gastland

Auf Madeira angekommen gab es eigentlich wenige Formalitäten, um die sich gekümmert werden musste. An der Uni Madeira erhielt ich bei der Erasmus Veranstaltung für neue Studenten ein Dokument, in welches ich einige persönliche Daten und meine gewählten Kurse eintragen sollte. Für das Ausfüllen gab es allerdings eine Frist von 30 nach der Ankunft, also hat man theoretisch etwas Zeit in verschiedene Lehrveranstaltungen reinzuschnuppern, bevor man sich final entscheidet.

Zudem musste ich beim International Office dann ein weiteres Mal ein Dokument mit persönlichen Daten ausfüllen, um offiziell im System eingeschrieben zu werden und Angebote der Uni nutzen zu können. Dadurch erhielt ich nun meine Matrikelnummer und Uni-Mail, sowie Zugang zum WLAN und zur "Student Information Service" Website der Uni. Dort konnte man unter anderem seine Noten und einige weitere Informationen einsehen.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Uni Madeira liegt etwas bergaufwärts in Funchal und ist mit dem Bus relativ gut von zwei Seiten erreichbar. Beim ersten Mal kann es allerdings schwierig sein die richtige Bushaltestelle zu erwischen und je nach Haltestelle kann es etwas schwierig sein, den Eingang zu finden. Es gibt zwar einen Hintereingang, die Tür dafür lässt sich jedoch nur mit einer Studentenkarte öffnen, welche man sich nach erfolgreicher Immatrikulation in einem Büro im Eingangsbereich der Uni abholen kann.

Wie bereits erwähnt, gab es zu Beginn des Semesters eine Infoveranstaltung für Erasmusstudierende, eine Orientierungswoche darüber hinaus gab es meines Wissens nicht. Die richtige Immatrikulation erfolgte, nachdem man das im vorherigen Abschnitt beschriebene Dokument ausgefüllt und beim International Office abgegeben hat.

Bei Fragen und Problemen kann man sich ebenfalls an das International Office wenden (Öffnungszeiten: 9:00-11:30 Uhr und 14:30 bis 17:00 Uhr), das zuständige Personal dort spricht gutes Englisch und ist sehr hilfsbereit.

Es gibt eine Cafeteria/Mensa, in der man günstig kleinere Mahlzeiten essen kann. Dafür bestellt und bezahlt man zunächst an einem Schalter und wartet dann bei der Essensausgabe. Das Angebot ist im Eingangsbereich ausgehängt.

Mit dem Freizeitangebot der Uni habe ich mich nicht wirklich viel auseinandergesetzt, da die meisten Aktivitäten von Erasmusstudenten selbst geplant und organisiert wurden. Es gab jedoch eine Uni-Party zur Feier der Absolventen und ein paar Konzertangebote.

4. Kurswahl/Kursangebot/-beschränkungen für Austauschstudierende

Die Kurswahl für das vorläufige Learning Agreement erfolgte über die Internetseite der Universität Madeira, auf welcher man die Kurse für das jeweilige Modul einsehen kann. Weil ich allerdings den Masterstudiengang besuchen würde, war es zunächst relativ unklar, welche Kurse mir überhaupt zur Verfügung stehen und welche ich auswählen sollte. Da es sich nur um das vorläufige LA handelte, waren dies jedoch noch nicht so wichtig und vor Ort kam es noch zu einigen Veränderungen.

Leider waren selbst in meinem Studiengang "International Master of Interactive Media Design", trotz des Namens, nicht alle angebotenen Kurse auf Englisch, was die Auswahl etwas einschränkte. Allerdings gab es immer noch genug englischsprachige Angebote.

Es empfiehlt sich Kurse auszuwählen, die unter 1st Year und 1st Semester zu finden sind (<https://www.uma.pt/en/ensino/2o-ciclo/mestrado-em-design-de-media-interativos/>), man kann aber auch z.B. Kurse aus anderen Fachbereichen/Fakultäten wählen. So hatte ich am Ende die Kurse "3D-Project", "Interfaces and Interaction Design" und "Communication and Expression of English C1.1", letzterer war Teil des Bachelors in "Language and Business Studies". Die einzelnen Kurse geben dabei verhältnismäßig viele Credit Points, haben aber auch teilweise krumme Zahlen. Schlussendlich kam ich auf 21,5 CP.

An der Uni Madeira werden auch Portugiesisch Kurse angeboten, diese sind jedoch bereits auf A1 Sprachniveau ziemlich schwierig und es gibt nur begrenzte Plätze. Falls also Interesse besteht, sollte man frühzeitig mit dem Auslandsbeauftragten von Madeira Kontakt aufnehmen. Ich habe aufgrund eines Systemfehlers keinen Platz bekommen, doch im Nachhinein war ich froh darüber, da ich nicht viel Gutes über den Kurs gehört habe.

5. Unterkunft

Eine Unterkunft zu finden, stellte sich als schwierig heraus, unter anderem, da das preislich günstige Studentenwohnheim quasi immer voll ist. Ich bewarb mich auf der Internetseite der Uni Madeira um einen Platz, dies war jedoch ohne Erfolg. Es hat zudem einige Wochen gedauert, bis man dort eine Rückmeldung erhalten hatte, was etwas Zeit gekostet hat. Auch weiß ich von keinem anderen Erasmus-Studenten, der einen Platz im Wohnheim bekommen hat.

Also musste ich auf anderen Webseiten nach einer Unterkunft suchen. Ich versuchte es auf einigen Seiten zur Immobilienvermietung, doch dabei stieß ich auf mehrere Probleme. Unter anderem hohe Preise, ungünstige Standorte oder Mietzeiträume von mindestens einem Jahr, was natürlich unvorteilhaft für ein einzelnes Semester im Ausland ist.

Empfehlen kann ich die Internetseite Idealista.com, wo ich auch meine Wohnung gefunden habe. Nachdem ich einige Wochen erfolglos verschiedene Anbieter angeschrieben hatte, rief mich ein Vermieter nach meiner Nachricht direkt per Telefon an und so gelangte ich glücklicherweise an eine vertrauenswürdige Person und eine geeignete Wohnung. Dort wohnte ich zusammen mit einem Kommilitonen aus Bremen und einer Studentin aus Italien, welche wir später als Untermieterin fanden. Für unsere Wohnung bezahlten wir 1500€ monatlich, dazu kamen 100€ Nebenkosten. Die Einrichtung war etwas in die Jahre gekommen, aber dafür war der Standort hervorragend.

Achtung: Es kann auf Madeira leicht passieren, dass man bei der Wohnungssuche betrogen wird, da z.B. Mietverträge selten und hohe Kautionen üblich sind. Dies passierte auch Freunden von mir, welche nach ihrer Ankunft auf Madeira nach einer neuen Wohnung suchen mussten und eine Menge Geld verloren haben. Daher ist es empfehlenswert persönlichen Kontakt zu Vermietern zu haben oder noch besser durch Studenten, die bereits einen Auslandsaufenthalt auf Madeira absolviert haben, an vertrauenswürdige Personen zu kommen. Auch hilfreich ist hierbei die WhatsApp Gruppe für Erasmusstudenten, zu welcher ich jedoch erst vor Ort Zugriff hatte. Da ich nun besser vernetzt bin, kann ich für zukünftige Austauschstudenten gerne Kontakt herstellen.

6. Sonstiges

Für den Transport in Funchal empfiehlt es sich, ein Busticket für Studenten zu besorgen. Dies kostete 2023 22,50€ im Monat und lohnt sich auf jeden Fall, da ein Einzelticket pro Fahrt 1,95€ kostet. Wichtig zu beachten ist dabei, dass man das Ticket jeden Monat neu kaufen muss, bzw. erneuern muss. Zudem wird eine portugiesische Steuernummer (NIF-Nummer) benötigt, welche man bei einem Finanzamt beantragen kann. Außerdem muss man jedes Mal den Acceptance Letter der Uni vorweisen. Kurz vor meiner Abreise gab es jedoch ein paar Änderungen an diesem Verfahren und so wie ich es verstanden habe, gibt es dieses Ticket für junge Menschen jetzt kostenlos.

Meinem persönlichen Empfinden nach ist Madeira, bzw. Funchal sehr sicher und man kann auch ohne Probleme nachts draußen unterwegs sein.

Meine Empfehlungen: Auto mieten und die Insel erkunden/umrunden, Seixal Beach und Calheta Beach (schöne Sandstrände), Monte Palace Garten, Copacabana Club (meiner Meinung nach der beste Club in Funchal), Bar No. 2 (mMn. die beste Bar, es gibt gratis Erdnüsse), Pico Ruivo Hike, Levadas (Wanderungen), Forum Madeira, Madeira Shopping,

Plaza Madeira (ehemals La Vie), heiße Quellen auf den Azoren besuchen (bei gutem Wetter) und Silvester auf Madeira.

8. Nach der Rückkehr

Wieder in Deutschland gab es einige Probleme mit dem Mobility Online Portal, weshalb sich der gesamte Prozess etwas verzögerte. Dementsprechend ist der organisatorische Teil des Auslandsaufenthalts zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht komplett abgeschlossen. Das Transcript of Records und die Confirmation of Study Period von Madeira, erhielt ich jedoch recht schnell und problemlos. Auch mein Learning Agreement wurde beidseitig anerkannt.

9. Fazit

Auch wenn ich anfangs nicht komplett davon überzeugt war ein Auslandssemester zu machen und es nur absolviert habe, weil es in meinem Studiengang verpflichtend ist, kann es jedem wärmstens weiterempfehlen. Zwar nimmt die Vorbereitung eine Menge Zeit in Anspruch und das eigentliche Semester einiges an Geld, dafür lohnt es sich auf jeden Fall diese Erfahrung zu machen.

Madeira ist eine wunderschöne Insel mit toller Natur und tollem Wetter (auch in der eigentlichen Winterzeit) und es gibt dort einiges zu sehen und zu erleben. Dank meines Aufenthalts konnte ich außerdem viele interessante Menschen aus ganz Europa kennenlernen und einige Freundschaften mit Leuten aus verschiedenen Ländern schließen. Ich habe eine Menge Erfahrungen gesammelt und Momente erlebt, an die ich mich immer wieder gerne zurückerinnern werde.

Alles in allem kann ich ein Auslandssemester (und vor allem auf Madeira) zu einhundert Prozent weiterempfehlen!